



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 185. Ratssitzung vom 9. Februar 2022

4967. 2021/433

Weisung vom 10.11.2021:

Motion von Natalie Eberle betreffend Schliessung der Lücken der Veloroute Zweierstrasse–Hauptbahnhof, Bericht und Abschreibung

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Vom Bericht betreffend Schliessung der Lücken der Veloroute Zweierstrasse–Hauptbahnhof wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2018/409, von Natalie Eberle (AL) vom 31. Oktober 2018 betreffend Schliessung der Lücken der Veloroute Zweierstrasse–Hauptbahnhof wird abgeschrieben.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung Dispositivziffer 1 / Kommissionsreferentin Schlussabstimmung Dispositivziffer 2:

Olivia Romanelli (AL): Die Motion fordert eine brauchbare Veloverbindung zwischen dem Friesenberg und dem Hauptbahnhof. Die Motion hält dafür eine spezifische Route fest, die über die Zweier- und Ankerstrasse einen direkten Weg bis zur Lagerstrasse zeichnet. Unterdessen wurden die ersten Arbeiten für die autoentlastete Langstrasse umgesetzt. Die in der Motion vorgeschlagene Route kommt in der Ankerstrasse und Kanonengasse auf der für den motorisierten Individualverkehr (MIV) vorgesehenen Umfahrung der Langstrasse zu liegen. Eine Velovorzugsroute kann an dieser Stelle nicht umgesetzt werden. Im neuen Richtplan sind deshalb parallel verlaufende Alternativen für die Veloführung vorgesehen; eine führt über die Ankerstrasse und die Langstrasse. Die erwähnten Pläne für die Langstrasse werden die Route velofreundlicher machen. Die zweite Verbindung führt über die Kramerstrasse und Rotwandstrasse. Allerdings ist die Zweierstrasse auf einem Abschnitt in dieser Fahrtrichtung gesperrt und die Verbindung somit nicht nutzbar. Der Stadtrat hat uns zugesichert, dafür eine Lösung zu suchen. Die beiden Verbindungen liegen in der Tempo-30-Zone und sind zu einem grossen Teil Einbahnstrassen, die von Velos in der Gegenrichtung befahren werden dürfen. Die Fahrbahn ist wegen Autoabstellplätzen allerdings an verschiedenen Stellen viel zu schmal. Besonders die Kramerstrasse mit den versetzten Parkplätzen und die Rotwandstrasse mit der beidseitigen Parkierung sind für Velofahrende halsbrecherisch. Der Stadtrat sicherte uns auch hier zu, die notwendigen Verbesserungen zu finden. Wir nehmen die Bemühungen und das Ringen um jeden Zentimeter Veloweg wahr. Eine Veloroute, auf der sich auch Ortsunkundige und Kinder sicher fühlen können, wird die Verbindung zum Hauptbahnhof aber bei weitem nicht werden. Wir erwarten einen konsequenteren Effort,



2 / 4

nötigenfalls auch zulasten des MIV. Velovorzugsrouten sind grundsätzlich frei von MIV zu planen. Das steht seit dem 27. September 2020 in der Gemeindeordnung und daran sollten wir uns halten. Die Mehrheit der Kommission beantragt Zustimmung zum Bericht und die Abschreibung der Motion und lehnt den Abänderungsantrag der SVP zur Dispositivziffer 1 ab.

Kommissionsminderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung Dispositivziffer 1:

Derek Richter (SVP): Dieses Geschäft will aufzeigen, dass es von der Zweierstrasse in Richtung Hauptbahnhof eine Lücke in der Routenplanung geben soll. Die SVP nimmt den Bericht ablehnend zur Kenntnis und beantragt Ihnen dasselbe. In der Motion GR Nr. 2018/409 trat nämlich ein fundamentaler Fehler auf; es wird von einer Lücke zwischen Friesenberg und Hauptbahnhof berichtet. Das stimmt schlicht und einfach nicht. Wenn Sie auf der Website «www.stadtplan.stadt-zuerich.ch» eine Veloverbindung vom Bohrweg zum Hauptbahnhof suchen, werden Ihnen zwei Möglichkeiten vorgeschlagen: eine schnelle Verbindung von 3,6 Kilometern über die Birmensdorferstrasse und Gessnerallee in sagenhaften 12 Minuten oder die attraktivere Route mit 3,3 Kilometern Länge über die Schlossgasse, Birmensdorferstrasse, Werdstrasse und Löwenstrasse in 13 Minuten zum Hauptbahnhof. Mein persönlicher Favorit mit 4 Kilometern Länge führt in 15 Minuten der Sihl entlang zum Hauptbahnhof und ist viel schöner. Der Bezug der Motion zur Langstrasse erschliesst sich uns nicht. In Zukunft wird es einen Velotunnel unter dem Hauptbahnhof geben, aber weshalb muss man vom Friesenberg in den Hauptbahnhof via Langstrasse fahren? Die Zweierstrasse liegt direkt bei der Schmiede Wiedikon. Bei der Umgestaltung der Schmiede Wiedikon, die die Ursache für die ganze Misere im Zentrum Wiedikon ist, wurde am 13. Juni 2010 über ein Referendum der SVP abgestimmt. Leider sind unsere Argumente nicht durchgedrungen und das Referendum wurde mit 60 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Wir wiesen in diesem Referendum darauf hin, dass die Schmiede Wiedikon mit der Umgestaltung zerschnitten und die Zweierstrasse so überlastet wird. Man wollte nicht auf uns hören und deshalb haben wir heute diese ungute Situation. Mit der geplanten Linienführung des Velowegs über die Zweierstrasse würden die heutigen starken Probleme noch weiter verschlimmert. Der Bericht hat allerdings auch seine positiven Seiten; die Führung des Velowegs via Kramerstrasse und Rotwandstrasse ist ohne Tempo 30 und ohne Parkplatzabbau problemlos umsetzbar. In der Diskussion des Geschäfts GR Nr. 2018/409 sagte Pascal Lamprecht (SP), dass Velostreifen manchmal nicht genügend breit seien. Ich bitte ihn, mir aufzuzeigen, wo das in der Stadt der Fall ist. Gemäss VSS-Norm müssen Velowege 80 Zentimeter Mindestbreite aufweisen. Die Dreistigkeit, Fahrspuren zu schmälern, erlaubt sich die Stadtverwaltung lediglich beim MIV.

Weitere Wortmeldung:

Andreas Egli (FDP): STR Richard Wolff stimmte die Internationale in Bezug auf das Velo an. Wir sprechen hier aber über die Niedrigkeit der Realität in der Stadt Zürich. Uns wurde ein Bericht vorgelegt, der eine gewisse Problematik aufzeigt, gleichzeitig aber auch ein wenig eine Problematik konstruiert. In der Zweier- und der Ankerstrasse wurde



3 / 4

die geforderte Veloroute bereits umgesetzt und sie ist nach aktuellem Velostandard erfüllt. Die Lösung im Zusammenhang mit der verkehrsarmen Langstrasse führt zu Umkehr für einen Teil des MIV und damit zu zusätzlicher Lärmbelastung im Quartier. Diese Lärmbelastung wird alleine dafür in Kauf genommen, dass man mit dem Velo ungestört auf der Langstrasse fahren kann. Kleine Verbesserungen für die Velofahrenden wurden bereits erreicht. Leider geht das zulasten des öffentlichen Verkehrs (ÖV), der dort etwas mehr im Stau steht. Es gibt bereits Pläne und Lösungen für diverse Veloverbindungen. Nichtsdestotrotz wird hier eine Lösung vorgeschlagen, die letztlich nur durch den Abbau sämtlicher Parkplätze möglich ist. Weil das im Bericht aber nicht explizit erwähnt wird und wir der Meinung sind, dass man die Velorouten mit einer anderen politischen Führung anders handhaben könnte, nehmen wir den Bericht nicht ablehnend zur Kenntnis, sondern ohne grosse Begeisterung zur Kenntnis. Wir vermissen den Fokus auf das Wesentliche und Offensichtliche und sehen den Bericht durchaus kritisch.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht betreffend Schliessung der Lücken der Veloroute Zweierstrasse–Hauptbahnhof wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Olivia Romanelli (AL), Referentin; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Flurin Capaul (FDP) i. V. von Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Heidi Egger (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Severin Meier (SP), Markus Merki (GLP), Dominique Zygmont (FDP)
Minderheit: Derek Richter (SVP), Referent
Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK SID/V beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Olivia Romanelli (AL), Referentin; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Flurin Capaul (FDP) i. V. von Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Heidi Egger (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Severin Meier (SP), Markus Merki (GLP), Dominique Zygmont (FDP)
Minderheit: Derek Richter (SVP), Referent
Abwesend: Stephan Iten (SVP)



4 / 4

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 106 gegen 9 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Olivia Romanelli (AL), Referentin; Präsident Pascal Lamprecht (SP), Simone Brander (SP), Flurin Capaul (FDP) i. V. von Vizepräsident Andreas Egli (FDP), Heidi Egger (SP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Hans Jörg Käppeli (SP), Markus Knauss (Grüne), Severin Meier (SP), Markus Merki (GLP), Derek Richter (SVP), Dominique Zygmunt (FDP)

Abwesend: Stephan Iten (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 114 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Vom Bericht betreffend Schliessung der Lücken der Veloroute Zweierstrasse–Hauptbahnhof wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion, GR Nr. 2018/409, von Natalie Eberle (AL) vom 31. Oktober 2018 betreffend Schliessung der Lücken der Veloroute Zweierstrasse–Hauptbahnhof wird abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 16. Februar 2022

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat